

MAGNA.Beratungsservice:

# Arbeitsplatten richtig reinigen

Nach unserem letzten Beitrag (12/2004) haben gleich mehrere Leser um eine allgemeine Reinigungsanleitung für Küchenarbeitsplatten gebeten. Hier ist sie!

Natürlich gibt es immer wieder Gesteine, die »aus der Rolle fallen«, daher sind alle Angaben »ohne Gewähr«. Und noch etwas: Mit Fragen zu imprägnierten, gewachsenen oder resinierten Arbeitsplatten wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder seinen Verkäufer. Wir geben Ihnen zunächst eine Reinigungsanleitung für relativ säurebeständige Hartgesteine an die Hand. Anderen Natursteinarten widmen wir uns im nächsten Heft.

## Reinigungsanleitung für relativ säurebeständige Hartgesteine (also kein G684)

Die Reinigungsanleitung für die von Ihren Kunden erworbenen Arbeitsplatten könnten folgendermaßen beginnen:  
»Herzlichen Glückwunsch« zum Kauf einer Arbeitsplatte aus »Name des Materials«! (Denken Sie daran, nur dann »Granit« zu schreiben, wenn es sich tatsächlich, d. h. geologisch gesehen, um einen echten Granit handelt! Ansonsten bitte nur den Handelsnamen angeben, z. B. PEARL ROSA.) Die Reinigung von »Name des Materials« ist relativ einfach und problemlos, wenn man einige Dinge beachtet.

*In Würde alt werden, das soll auch Ihre Küchenarbeitsplatte aus »Namen des Natursteins«. Wie alles auf unserer Welt altern auch Steine; ihre Nutzung verursacht Gebrauchsspuren. Wenn Sie die Arbeitsplatte niemals nutzen, wird sie noch nach Jahren aussehen wie am Einbautag. Aber ist das wirklich erstrebenswert? Jede Macke, z. B. verursacht durch einen heruntergefallenen Suppentopf, erzählt eine Geschichte; jeder Fleck, z. B. vom Nagellack am Tag von Omas Goldener Hochzeit, weckt Erinnerungen und bezeugt, dass die Natur keine unfehlbaren Erzeugnisse hervorbringen kann. Gesteinssporen sind ebenso natürlich wie Hautporen; je nach Art des Gesteins sind sie mal größer und mal kleiner. Sie gehören dazu und stehen für echte Natürlichkeit. Nun können Sie das Altern Ihrer Steinplatte zwar nicht verhindern oder stoppen, aber Sie können es durch richtige Reinigung verlangsamen. Hier, extra für Sie zusammengestellt, die wichtigsten »Kosmetika« und Regeln:  
Die tägliche Reinigung/Staubentfernung erfolgt am einfachsten mit einem ungefärbten Glasreiniger und einem weichen Mikrofasertuch. Trockene Tücher können in Verbindung mit Sand Kratzer hinterlassen, weshalb sie nicht verwendet werden sollten.*

## Kalkige Verschmutzungen

*In jedem Haushalt bilden sich kalkhaltige Ablagerungen an allen Flächen, die mit Leitungswasser in Berührung kommen. Je nach Wasserhärte bildet sich früher oder später ein »Schleier«, der sich bei der täglichen Reinigung nicht entfernen lässt. Dann sind saure Reinigungsmittel die einzige Lösung. Aber Vorsicht: Sauer ist nicht sauer! Alle Produkte, die Salz-, Schwefel- oder Phosphorsäure enthalten, sind für »Name des Gesteins« ungeeignet. Auch die aus ökologischen Gründen beliebte Essigsäure ist alles andere als ungefährlich. Sie ist zwar leicht biologisch abbaubar, aber Essigsäure ist gegenüber Kupfer, Messing oder ähnlichen Materialien äußerst korrosiv. Sie ist sehr leicht flüchtig und kann daher durch Dichtungen, z. B. der Armaturen, durchdiffundieren und Schäden verursachen. Auch Natursteine, die bestimmte metallische Verbindungen enthalten können, werden angegriffen. Aminosulfonsäure ist die beste Chemikalie gegen den zu entfernenden Kalk. Sie ist z. B. in Sidol Kalklöser enthalten, der entsprechend verdünnt mit einem Lappen aufgetragen werden sollte. Danach bitte noch mindestens zweimal mit Wasser nachspülen! Nach der Abtrocknung sollten Sie noch einmal mit Mikrofasertuch und Glasreiniger über die Fläche gehen.*

## Fettige Verschmutzungen

*Achtung: Verwenden Sie niemals Spülmittel oder sogenannte Neutralreiniger, denn die in diesen Produkten enthaltenen Inhaltsstoffe können sich im Gestein ablagern und dort hässliche Flecken erzeugen!!! Den groben Schmutz entfernt man am Besten vorsichtig mit einem Ceranfeld-Hobel. Danach reicht es meistens aus, den verschmutzten Bereich mit Glasreiniger einzusprühen und nach einer kurzen Einwirkzeit mit einem Mikrofasertuch nachzuwischen. In den Stein eingedrungenes Fett (Restöl) lässt sich meist mit einer Ölentfernerpaste, z. B. von PCI entfernen (Anleitung des Herstellers beachten!). Schwierig wird es allerdings, wenn organische Öle zu lange einwirken konnten und verharzt sind. Dann kann unter Umständen ein Schatten zurückbleiben.*



(Fotos: H. Fahrenkrog)

**Auch nach einer Kinderkochaktion lässt sich Granit »kinderleicht« reinigen. Meistens reicht die Anwendung von Glasreiniger mit Mikrofasertuch.**

### ■ Lösemittelhaltige Produkte

Hartgesteine, die nicht imprägniert, resiniert oder gewachst ausgeliefert wurden, sind beständig gegenüber lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln, wie z.B. die in Mode gekommenen »Orangereniger«. Diese enthalten Orangerterpenen mit hoher Fettlösekraft. Benzin, Terpentin oder Aceton sind für die Küche allein schon aus Gesundheitsgründen nicht zugelassen. Nachteilig ist aber, dass die Silikonfugen generell durch Lösemittel angegriffen werden können und im schlimmsten Fall sogar enthaltene Farbstoffe in den »Name des Gesteins« einziehen können.

### ■ Desinfektion

Manchmal muss der Naturstein desinfiziert werden, z. B. wenn Auftauwasser von Geflügel ausgelaufen ist. Bei der Anwendung von Desinfektionsprodukten in der Küche und in der Nähe von unverpackten Lebensmitteln sollten Sie immer vorsichtig sein und die Packungshinweise befolgen. Fragen Sie den Hersteller des Mittels, ob es für die Anwendung auf Ihrem Naturstein geeignet ist. Fragen Sie außerdem, ob das Mittel Phosphorsäure enthält, denn die ist bekanntlich für die Natursteinbehandlung ungeeignet.

### ■ Ungeeignete Produkte

So wie nicht jeder Mann zu jeder Frau passt, passt auch nicht jedes Reinigungsmittel zu Ihrem »Name des Natursteins«. Gänzlich ungeeignet sind hochalkalische Produkte, die Natron- oder Kalilauge ent-

Entfernung einer fettigen Verschmutzung mit Orangereniger.



halten, wie z. B. Backofenreiniger, Rohrreiniger oder Grillreiniger. Auch Scheuermittel können unliebsame Kratzer hinterlassen.

Hässliche Kratzer kann auch der Einsatz von Scheuerschwämmen verursachen, denn in den Kunststoffasern sind Schleif-

mittel eingebettet, die Ihren »Name des Natursteins« ebenso verkratzen können, wie Fensterglas.

Im nächsten Monat geben wir Ihnen Tipps für die Reinigung von Weichsteinen und Sandsteinen an die Hand.

#### Kurzinfo:

### MAGNA.Beratungsservice

Der MAGNA.Beratungsservice – Ansprechpartner ist Herbert Fahrenkrog – versorgt Interessenten laufend mit praxisnah aufbereiteten Informationen zu aktuellen Branchenproblemen. Jetzt auch in NATURSTEIN!

Tel.: 02 12 / 2 44 23 95  
Mobil: 01 51 / 18 01 81 05  
Fax: 02 12 / 2 44 24 11  
Die Newsletter des MAGNA.Beratungsservices können Sie kostenlos bestellen unter:  
Tel.: 03 92 08 / 2 71 - 0, Fax: 03 92 08 / 2 34 07

Natursteine für den Garten
...ein tolles Frühjahrgeschäft



# MONTE<sup>®</sup> GRANITI

Natursteine für Garten und Park

## Natursteinwochen

vom 10. Januar bis 27. Februar 2005

MONTE GRANITI NATURSTEIN GMBH  
Einsteinstraße 25 · 52511 Geilenkirchen  
Tel. (0 24 51) 95 92 30 · Fax (0 24 51) 95 92 31

Internet: [www.monte-graniti.de](http://www.monte-graniti.de)

**Besuchen Sie eines der größten Natursteinlager Deutschlands, unsere einzigartige Indoor-Ausstellung und überzeugen Sie sich von unserer Produktvielfalt.**